

# Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Ar. 192.

Dienstag, den 12. Dezember 1899.

60. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

### Holzverkauf.

Samstag den 16. Dezbr.

Vorm. 10 Uhr

Kommen im Hofkammerwald Kotebühl Abt. 6 51 Lose gemischtes Reisig auf Mahden mit vielen Stängeln, sowie aus Abt. 1 ein Besenreislos zum Verkauf.

Zusammenkunft auf der Badnanger Straße.



Waiblingen.

### Bförsch-Verkauf.

Nächsten

Mittwoch den 13. Dezember vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathhause der Bförsch verkauft.  
Den 11. Dezember 1899



Stadtpflege.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Wahl-Vorschlag

der Deutschen Partei & der Deutschkonservativen Partei für die Gemeinderats-Wahl:

Carl Bauder sen, feith. Gemeinderat,  
Christian Bubeck,  
Carl Sahn, Kunstmüller, feith. Gemeinderat  
Hermann Hölber, z. Schwanen, feith. Gemeinderat.

Waiblingen.

### Der Volksverein Waiblingen

schlägt seinen Mitbürgern folgende Kandidaten zur

### Gemeinderatswahl

vor:

Hermann Hölber z. Schwanen,  
Carl Sahn, Kunstmühlensitzer,  
Gust. Bauder, Flaschner,  
Chr. Bubeck, Weingärtner, feith. Gemeinderat.

Waiblingen.

Für gegenwärtige Verbrauchszeit empfehle ich:

**Bettflaschen** in Kupfer und Stahlblech,  
**Kupfer-Gölten**, **Kupfermödel**,  
**Kupferbleche**, **Messingpfannen**, **Anis-**  
**brodkapseln**, **Backbleche**,  
**Kohlenfüller**, **Springerles-Mödel**,  
**Ausstechformen**, **Emailgeschirre**

beste Qualität zu den billigsten Preisen.

Reparaturen aller Art prompt und billig.

Achtungsvoll

**Christian Dautel**, Kupferschmid.

Waiblingen.

### Sämmtliche Wähler

der Sozial-Demokratischen Partei

treffen sich heute Montag Abend 8 Uhr bei Bäcker Reinhardt.  
Mehrere Wähler.

### Zum Backen

empfehle ich in nur guten schönen Qualitäten:

Neue ausgelesene Engländer Mandeln	1 Mk. p. Pfund
Bakzibeben schöne Frucht	25 Pf. „ „
Bakzibeben extra schöne große Frucht	40 Pf. „ „
Bakrosinen	20 Pf. „ „
Feigen	25 Pf. „ „
Zwetschgen serbische	20 Pf. „ „
Birnschnitze schönste	24 Pf. „ „
Citronat	65 Pf. „ „
Pomeranzenschalen	60 Pf. „ „

Citronen 6 und 7 Pfg. pro Stück.

Sämmtliche Gewürze feinst und billig.

Zucker in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen.

Cacao & Chocolate in den bekannten Sorten zu seitherigen Preisen.  
Bei Abnahme von 5 Pfund eines Artikels tritt entsprechende Preisermäßigung ein.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich mit

### Fein- und Glanzbügeln

in und außer dem Haus bei billigster Bedienung.

Achtungsvoll

**Frau Sophie Dobler**,

bei der D. Fabrik.

Ziehung am 12. Dezbr. 1899.

### Möckmühler Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadtkirche.

Hauptgewinne 15000, 5000 Mk. u.

zusammen 1237 Geldgewinne mit 40000 Mk.

Lose à 1 Mk., 13 Lose für 12 Mk., Porto und Liste 25 Pfg.

empfehlen die

Generalagentur **Eberhard Feizer** in Stuttgart,

**Jm. Hess**, Buchb. in Waiblingen,

**Georg Maier** in Enderbach.

**! Wähler !**

**Wählet die Alten!**

Im Sprichwort heißt's,  
s'kommt selten etwas  
Besseres nach.

Waiblingen, 11. Dezember. Eingefendet.

**Zur Gemeinderats-Wahl.**

Für die morgen stattfindende Gemeinderatswahl finden sich in der letzten No. des Remsthalboten 2 Vorschläge von politischen Parteien, die vermuten lassen, daß die Wahl nicht, wie allgemein erwartet wurde, ruhig und friedlich verlaufen werde, namentlich wenn man hört, daß von gewisser Seite ein Kampf „bis aufs Messer“ geführt werden soll.

Einsender glaubt, daß bei einer Gemeinderatswahl die Politik nicht in den Vordergrund gestellt werden sollte, denn auf dem Rathhaus soll nicht Politik getrieben, sondern einfach das Wohl der Stadt und ihrer Bürger beraten werden. — Die beiden Vorschläge sind ja bis auf einen Namen gleich und da ist es auffallend, daß bei dem einen Vorschlag der Name eines vieljährig erprobten, geschäftlich unabhängigen Gemeinderats, der seine Zeit und Kraft bisher zu allgemeiner Zufriedenheit in den Dienst der Stadt gestellt hat, weggelassen ist, während seine seitherigen Kollegen, die, wenn Einsender dieses recht unterrichtet ist, eingeschriebene Mitglieder der Volkspartei sein sollen, von dieser Seite in Amt und Würden belassen werden. Die andern Parteien nehmen erfreulicher Weise keinen Anstand sie auf ihren Zettel zu setzen und sie den Wählern als Männer zu empfehlen, deren bisherige Thätigkeit auf dem Rathhaus ebenfalls alle Anerkennung verdient.

Es wäre gewiß unbillig und undankbar, wollte man die Verdienste des seitherigen

**Gemeinderats Carl Bauder Sr.**

die er sich auf verschiedenen Gebieten unseres Gemeinwesens, namentlich als Waisenrichter und Mitglied der Ortsbauerschau erworben, nicht dadurch lohnen, daß wir ihm unser Vertrauen ebenso wie den 3 andern austretenden Mitgliedern wieder zuwenden, und auch seinen Namen morgen — mit dem seiner bisherigen Kollegen in die Wahlurne legen.

**Ein Parteiloser.**

STUTTGART.

**Juwelen**

Gold- und Silberwaren

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Billigste Preise.

**Karl Munz**

Juwelier

7 Marktstrasse.

Marktstrasse 7.

Größte  
Auswahl  
Christbaumschmuck.

Größte  
Auswahl  
Christbaumschmuck.

Waiblingen.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle

Photografie-, Schreib-, Poesie- &  
Postkarten-Album,  
Gesang-, Gebet-, Schul- und  
Bilderbücher,

Tagebücher, Kochbücher, Vergißmeinnicht,  
Rahmen, Ständer, Bilder und Spiegel,

**Briefpapier** in feinen Cassetten,

Lederwaren, Schattullen,

alles in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen.

Achtungsvoll

**Albert Schäfer,**

Schmidenerstr. 116.

Buchbinderei.

Schmidenerstr. 116.

Größte

Auswahl

Christbaumschmuck.

Größte

Auswahl

Christbaumschmuck.

**Emaillierte Namenschilder**

wie solche vom 1. Januar 1900 gesetzlich verlangt werden,  
besorgt schnell und billig

**C. Villingen Zeller.**

**Hagenbeck's  
Ceylon - Thee**

aus direkten Importen von den Plantagen Ceylons

gibt das **kräftigste** Getränk.

Dreimal ausgiebiger und billiger als China-Thee,  
hocharomatisch und sehr feinschmeckend.

M. 2.50, 3.—, 3.50 pr. Pfund, deutsches Gewicht.

Alleinverlauf für Waiblingen: **Gottl. Villingen.**

Diaphanien & Wandtafel von 50 Pf. an.

## Zum Backen

empfehle:

Gries-Zuder,  
Sand-Zuder,  
Springerles-Zuder,  
Staub-Zuder,  
Hagel-Zuder,  
Streu-Zuder, farbig,  
Farin-Zuder,  
Vanille Zuder,  
Vanillin-Zuder,  
Bourbons-Vanille,  
Mandeln, größte,  
Handbelesen, 2 Sorten  
1 Pfund à 95 Pf. und 1.10  
bittere Mandeln,  
Haselnüsse,  
Haselnuklern,  
Nüsse,  
Citronat,  
Drageat,  
Citronen,  
Citronen-Essenz,  
Drangen,  
Rosinen,  
Zibeben, neue,  
1 Pfund à 30 und 35 Pf.  
Sultaninen,  
Zwetschgen,  
Birnenzucke,  
Kranz-Feigen,  
Tafel-Feigen,  
Kaiser-Mehl,  
Springerles-Mehl,  
Mais-Mehl  
(Corn-Flour.)  
Stark-Mehl,  
Bad-Pulver,  
Schleuder-Sonig  
in Gläser,  
Tafel-Sonig,  
Bad-Sonig,  
Kakao-Pulver  
à 1.50 pr. Pfund,  
Bruch-Chocolade  
und divers. and. Chocolade,  
Pirschhornsalz,  
Pottasche,  
und sämtliche Gewürze zu billigsten  
Preisen.  
**A. Kübler,**  
Marktplatz.

## Ausverkauf von Kinderspielwaaren

wegen Aufgabe folgender Artikel

Alles zu herabgezeichneten Preisen,

Puppen, Puppenmöbel, Kaufläden,  
Baukästen, Helme, Trommeln, Trompeten,  
Säbel, Gewehr, Schäferreien, Archen etc.

nur so lange Vorrat reicht.

**Albert Schäfer, Buchb.,**  
Schmiedenerstraße 116.

## Zur Gemeinderatswahl

werden vorgeschlagen:

**Christian Bube,** Weingärtner,  
**Hermann Böder,** z. Schwanen,  
**Carl Bauder sen.,**  
**Carl Gahn,** Kunstmüller.  
Viele Wähler.

**Fertige blaue  
Arbeits-Anzüge**  
für Behrlinge und Erwachsene  
empfiehlt  
**Gottlob Dillinger.**

Waiblingen.

## Sämtliche Backartikel

in schöner frischer Ware  
zu den billigsten Preisen em-  
pfehl

Im Scheffel, Sahnhofstr.

## Bismark-Heringe

2 Mark 45 Pfg. per 4 Liter-Dose  
empfiehlt

**Gottlob Weiss.**

Sehr schöne und guttrockende

**Linzen,  
Erbsen,  
Bohnen**

empfiehlt billigt **Fr. Spiel.**

Waiblingen.

Morgen Dienstag

## Metzelsuppe

wozu freundlichst einlabet

**Müller z. Waldhorn.**

Waiblingen.



**Verloren!**

ging  
eine  
silberne

**Damen-Uhr**

Sonntag Nachmit-  
tag in der langen

Strasse.

Abzugeben in der Redaktion.

**Christbaum-Confect**

delicat im Geschmack und reizende  
Neuheiten für den Weihnachtsbaum  
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 M. **Abnahme**  
versendet **Confect-Versandt-  
Haus Emil Wiese**

Dresden 16, Holbeinstrasse No. 1577.  
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir  
die schmerzliche Nachricht mit, daß unser  
lieber Vater und Großvater

**Gottlob Könniger**

gestern Sonntag morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach kurzem  
aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.

die trauernden Hinterbliebenen

Pauline Walz, Bäcker Wittwe,  
geb. Könniger.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag  
3 Uhr statt.

Endersbach.

## Ein Fuhrknecht

für unsere Mühle wird gesucht.  
Einem geordneten und fleißigen Mann  
wird hoher Lohn zugesichert von  
**Gebr. Häcker**  
z. Remsmühle.

Hypotheken-, Credit-, Capital-  
und Darlehn-Suchende  
erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**Beinstein.**  
Familienverhältnisse halber ver-  
kauft Unterzeichneter

## 2 Kühe,

eine großtrüchtig die andere halb-  
trüchtig, gut im Zug, nächsten  
Dienstag den 12. Dezember  
Mittags 1 Uhr.  
**Jakob Wagner, B.**

Württemberg.

Bachrang, 8. Dezember. Wiederum ist von hier ein Brandfall  
zu melden. Gestern abend 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr entstand Feuerlärm. In einer  
kleineren Scheune an der Sulzbacher Straße, dem Schreiner Sorg-Wahl  
und Metzger Reitschler gehörig, stand, bis die Feuerwehr anrückte, in  
vollen Flammen, die von starkem Ostwinde angefacht, das Flugfeuer  
gegen die Brücke hin sandten. Die Scheune barg viel Futter und Stroh-  
vorräte, ferner ein Bretterlager, das vollständig vernichtet wurde. Um  
11 Uhr war jede Gefahr für das Wohnhaus, das durch einen Brand  
derselben Scheuer anfangs der 80er Jahren eine Brandmauer erhielt,  
beseitigt; das Gebäude fiel vollständig zusammen. Ueber die Entstehungs-  
ursache konnte noch nichts ermittelt werden.

Emmendingen, 8. Dez. Gestern Nacht wurde das  
etwa 2 Stunden von hier gelegene wohlhabende Dorf Forchheim von  
einem größeren Brand heimgesucht, dem 2 Wohnhäuser und 14 Dekonomie-  
gebäude zum Opfer fielen. Das Feuer wütete die ganze Nacht und  
konnte erst gegen Morgen zum Stehen gebracht werden. Da dies in  
wenigen Tagen der zweite Fall ist, so wird vermutet, daß ein Brand-  
stifter sein Unwesen treibt.

Schrozberg, 8. Dez. Eine brutale That vollbrachte gestern  
Abend ein junger Hausfrevler in der hies. Kronenwirtschaft. Als der Wirt  
ihn und seinen Genossen zur Ruhe mahnte und ihnen die fernere Abgabe  
von Getränken verweigerte, ergriff ihn der eine beim Hals, während der  
andere ihm blitzschnell mit dem Stiefel einen so heftigen Stoß auf den

Waiblingen.

Einem gebrauchten oder älteren

## Hobelbank

sucht zu kaufen.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

## Süße Milch

ist zu haben bei  
**Johannes Betsch.**

## Verloren

eine Tasche mit 9 Mark Inhalt.  
Abzugeben bei der Redaktion dieses  
Blattes.

Waiblingen.

Einem schönen schwarzen

## Weberzieher

hat billig zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Unterleib versehte, daß sofort die Gedärme herausstraten. Ob der dauerndswerte Mann mit dem Leben davonkommt, kann heute noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Die Thäter wurden verhaftet und geschlossen in den hies. Ortsarrest verbracht.

**Bremen, 8. Dez.** Ein 19jähriger vielfach vorbestrafter Arbeiter, der seit einer Woche aus der Strafanstalt zu Alebshausen entlassen war, wurde heute Abend bei einem Mordversuch auf einen hiesigen Bürger verhaftet. Derselbe gestand des fernerer ein, der Urheber eines an einem jungen Mädchen begangenen Mordes sowie des Attentats auf den Direktor des Norddeutschen Lloyd im Bremerhaven und eines weiteren auf zwei Frauen zu sein. Sämtliche Verbrechen sind in den letzten 8 Tagen verübt worden und haben in der Stadt allgemeine Aufregung verursacht.

**Paris, 7. Dez.** In Billanc (Dep. Gironde) hat die Wittwe eines Weinhändlers Namens Gauffens in einem Wahnsinnsanfall ihre 4 Kinder und dann sich selbst mittelst Revolverschüssen getödtet.

**London, 9. Dez.** Das Kriegsamt theilt mit: Von Bord Methuen ist bis jetzt noch keine Nachricht eingegangen. Ein Telegramm aus Orange-River besagt: Heute sand man die Eisenbahnbrücke bei Graspan gesprengt und die Telegraphendrähte zerschnitten. Die Führer des Eisenbahnzuges, welche hierher zurückkehrten, vernahmen heftiges Geschützfeuer im Norden.

**Padys mit h, 9. Dez.** Ein Telegramm vom 7. ds. Mts. besagt: Bisher sind 5 Offiziere und 26 Mann getödtet und 15 Offiziere und 130 Mann verwundet worden, 3 werden vermisst. Die Buren stehen noch in geschlossener Streitmacht um die Stadt.

**Queenstown, (Kapkolonie) 5. Dez.** Ein Einwohner von Dordrecht, der hier angekommen ist, erzählt, die Buren seien bei ihrem Einzug in Dordrecht von der Mehrzahl der Einwohner mit offenen Armen empfangen worden.

Die Zahl der seit dem Ausbruch des Krieges bis zum 5. d. in Kapstadt, Port Elisabeth und Durban gelandeten Truppen wird auf 51 000 Mann geschätzt und immer noch sind weitere Transporte auf dem Wege. Erst am 3. d. sind 3 Transportschiffe mit 4000 Mann an Bord von Southampton ausgefahren. Im Ganzen sind gegenwärtig 9000 Mann auf hoher See, deren Landung in den nächsten Tagen fällig ist. Sämtliche 8 Regimenter der 6. Division werden am 15. d. M. zur Einschiffung bereit sein. In den ersten Tagen des Januar dürfte General Buller eine Armee zu seiner Verfügung haben, deren Stärke mit 117 000 Mann nicht zu hoch geschätzt wird. Die ursprüngliche Garnison in Kapland und Natal bei Ausbruch des Krieges betrug nur 25 000 Mann. Seither sind 51 000 Mann dazu gekommen. Dazu die lokalen Streitkräfte mit 15 000 Mann gerechnet, ferner die Martinebrigade mit 1500 Mann, endlich die bereits eingeschiffen und noch einzuschiffenden Nachschube, so kommt man auf 121 000 Mann, und nach Abrechnung der bereits erlittenen Verluste mit rund 4000 Mann, auf 117 000 Mann, wobei allerdings Train- und Sanitätsstruppen mitinbegriffen sind. Es ist dies das größte militärische Aufgebot in der Geschichte des britischen Reichs.

Ein hineingefallener Arzt. Professor Comsted von der amerikanischen Cornell-Universität erzählte jüngst seinen Zuhörern bei der Vlesprechung biologischer Versuche folgende Anekdote: Ein Professor der Zoologie für wirbellose Thiere an einer benachbarten Universität wünschte sich für seine Versuche trichinöses Schweinefleisch zu verschaffen. Der Gelehrte ging zu seinem Schlächter und fragte ihn, ob er zuweilen solches habe. „Manchmal“ sagte dieser betreten, „ich werfe es aber immer weg.“ „Wenn Sie das nächste mal etwas haben“, sagte der Professor, „so bitte ich, mir davon zu schicken“ (natürlich meinte er nach seinem Laboratorium.) Der Schlächter versprach es zu thun, obgleich etwas zögernd. Drei Wochen waren vergangen, und der Professor wurde ungeduldig; er ging wieder zu dem Schlächter und fragte, ob er denn noch immer kein trichinöses Schweinefleisch gehabt hätte. „Oh doch!“ sagte dieser, „vor einer Woche habe ich Ihnen ja zwei Pfund geschickt.“ Des Professors Gesicht zog sich in merkwürdige Falten. „Wohin haben sie es denn geschickt?“ „Nach Ihrem Hause natürlich!“ „Glücklicherweise scheinen der Arzt und seine Familie eine gesunde Natur gehabt zu haben.“

**New York, 8. Dez.** Während einer Feuersbrunst in einer Strumpfwarenfabrik in Reading (Pennsylvanien) sprangen 500 Arbeiterinnen, denen jeder andere Rettungsweg abgeschnitten war, aus den Fenstern. 12 fanden dabei den Tod, 50 sind mehr oder minder schwer verletzt worden. (Bos. Z.)

[Schwurgericht Stuttgart.] E. O. für das 4. Quartal: Freitag, 8. Dez. Anklagesache gegen den led. Gypser Klebner von Mühlhausen, D. A. Geislingen, wegen versuchten Mordschlags. Samstag 9. d. gegen den verh. Eisengießer Müller von Ulm wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit. Montag 11. ds. gegen den verh. Metzgerhelfen Rärcher von Gablenberg wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit. Dienstag 12. d. g. d. verh. Stationskellner Fitz von St. und den verh. Schlosser Wiedmann von Obergödingen, D. A. Gaildorf, wegen schwerer Körperverletzung im Amt. Mittwoch 13. g. die ledige Dienstmagd Köhler von Weller zum Stein D. A. Marbach wegen Kindstötung. Donnerstag 14. d. g. die Bauersehefrau Schweizer von Plattenhardt, D. A. Stuttgart, wegen versuchten Mordschlags. Freitag 15. d. g. d. led. Zimmermann Gröninger von Bergerhausen, D. A. Biberach, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtam Tod. Samstag 16. d. g. d. verh. Bauern vom. Kirchenpfleger und Schulfondsrechner Schäfer von Baach, D. A. Waiblingen, wegen erschwerter Amtunterschlagung und Fälschung einer amtlich anvertrauten Urkunde. Montag 18. ds. g. d. led. Tagelöhner Strauß von Weinsberg und die led. Fabrikarbeiterin Reiter von Unteracklingen,

D. A. Ehingen, wegen Straßenraub. Dienstag 19. ff. g. d. Schreinersehefrau Reichert von Fachsenfeld, D. A. Nalen, und die led. Milchhändlerin Fischer von Asperg, D. A. Ludwigsburg, wegen Meineids Nachtrag vorbehalten. Beginn je Vorm. 9 1/2 Uhr.

[Strafkammer.] Tübingen, 7. Dez. Wegen eines Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung war heute angeklagt der Elementarlehrer R. in Nürtingen. Am Sonntag den 8. Okt. ds. Jrs. entstand in dem Parterre liegenden Schullokal des Mädchenschulhauses in Nürtingen ein Brand. Das Feuer hatte seinen Herd in dem mit Sägmehl gefüllten Spudnapf, der ganz verbrannte, auch das Feuer dem Stuhoboden, dem über dem Gashähnen befindlichen hölzernen Rasten, sowie der Kamperie und 2 hinter derselben befindlichen Balken mittheilte. Abends 5 Uhr bemerkten Nachbarn den Brand, sie öffneten gewaltsam die verschlossene Thüre des Schullokals und fanden das Zimmer so dicht mit Rauch angefüllt, daß ihr Eindringen unmöglich war und sie nur mit Hilfe einer Handspitze sich des Feuers bemächtigen konnten. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 60 M. Das Mädchen-schulgebäude dient noch als Wohnung für den Hospitalverwalter. Dem Angekl. war nun zur Last gelegt, er habe diesen Brand aus Fahrlässigkeit verursacht, indem er ein brennendes Zündhölzchen oder glühende Zigarrenasche in den Spudnapf warf. Er gab zu, daß er während seiner Anwesenheit im Schullokal in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. eine Zigarre angezündet und geraucht habe, bestritt aber, Zigarrenasche oder ein angebranntes Zündhölzchen in den Spudnapf geworfen zu haben. Außer dem Angekl. war erhobenermaßen an dem betreffenden Tag Niemand im Schullokal. Bei der Beweisklage stellte der Staatsanwalt die Entscheidung der Schulfrage zum Ermessen des Gerichts, das die Freisprechung des Angeklagten verfügte.

### Vermischtes.

Eltern möge folgender Fall zur Warnung dienen: Das 4jährige Töchterchen eines Bahnbeamten zu Ludwigslust hatte auf dem Jahrmarkt einen Luftballon zum Geschenk erhalten, wie solche, mit Leuchtgas gefüllt, von Händlern feilgeboten werden. Zwei Tage darauf erkrankte das Kind plötzlich. Der Arzt vermochte sich den Grund der Krankheit jedoch nicht zu erklären. Der Zustand des Kindes wurde immer schlimmer und Tags darauf ist die Kleine gestorben und zwar an Blutvergiftung. Es hat sich herausgestellt, daß das Kind mit der Lippe, an der es eine Wunde gehabt hat, den Luftballon berührt hat und infolgedessen eine Blutvergiftung eingetreten ist.

Eine Erinnerung an Sedan. In Erfurt verstarb vor einigen Tagen der Bäckermeister Johann Gottfried Menzel im Alter von 51 Jahren. An den Namen des nun Verewigten knüpft sich eine der interessantesten Erinnerungen an das Feldzugsjahr 1870. Menzel war nämlich der erste Preuze, der Sedan betreten hat, und das kam, nach dem „Leipz. Tgbl.“, so: In den Nachmittagsstunden des 1. Sept. 1870 war Menzel bei der Feldartillerie stand, von seiner Abteilung versprengt worden, und im Schlachtengewühl schließlich zu einer reitenden Batterie geraten, deren Kommandeur indes den unbereiteten Gast nicht brauchen konnte, ihm aber die derzeitige Stellung des in Frage kommenden Feldartillerieregiments beschrieb. Da aber diese Stellung auf der anderen Hälfte des die Festung umschließenden deutschen Ringes lag und Menzel deshalb einen stundenlangen Marsch hätte zurücklegen müssen, um sein Regiment zu erreichen, so schlug der wackere Artillerist einen verblüffenden Ausweg ein. Er wanderte nämlich, allen Warnungen trozend, direkt auf Sedan zu, stieß begreiflicher Weise bald auf Franzosen, die ihn zu ihrem Offizier führten. Der gute Franzose, der schon ahnen mochte, daß ohnehin „Alles su sich“ sei, stellte auf Begehren des preuzischen Kanoniers diesem einen Geleitschein durch die Festung aus, und mit diesem Bademezum ausgerüstet, betrat Menzel Sedan, wo man ihn wie ein Wunderkinder anstaunte. In dessen Lieben ihn die Franzosen in Ruhe, da sie mit sich selbst genug zu thun hatten, und so gelangte der wackere Artillerist auf der anderen Seite der Festung zum Thore hinaus und war bald wieder bei seiner Batterie, wo natürlich ein großer Hallo entstand, als M. von seinem verwegenen Marsch erzählte. So war Menzel der erste Preuze, der in den weltgeschichtlichen Septembertagen von 1870 Sedan betrat.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 9. Dezbr. 1899.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	Mk 6.50	—	Mk. 6.45	Mk. 6.48 per Str.

### Winnenden. Fruchtschranken-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.  
am Schranken-Tag den 7. Dezember 1899.

	Gestiegen	Gefallen.
Kernen 8 Mk. — Pfg.	— Pfg.	— Pfg.
Dinkel 5 Mk. 60 Pfg.	10 Pfg.	— Pfg.
Haber 6 Mk. 40 Pfg.	— Pfg.	— Pfg.

## „Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farblich von 75 Pfg. bis Mk. 18 65 p. Meter. An jedermann franco u. v. r. sollt ins Haus. Muster umgehend.

C. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.